

der Reichsverfassung in den Einzelstaaten ihre Aufgabe sein; aber das Reichsministerium hält sich für befugt und verpflichtet, mit allen gesetzlichen und friedlichen Mitteln und durch das Gewicht der moralischen Macht der Centralgewalt die Durchführung der Reichsverfassung in den deutschen Staaten zu unterstützen und für die Beseitigung aller Hindernisse Sorge zu tragen, welche dieser Durchführung und der darauf gerichteten gesetzlichen Aeußerung des Volkswillens in den Einzelstaaten entgegenstehen müssen.

Angriffsweise Auflehnung gegen die Regierung und gewaltthätige Eingriffe in die Functionen der ordentlichen Behörden müssen im Sinne der Beschlüsse vom 28. April und 4. Mai zurückgewiesen werden.

5) Schreitet eine Regierung, auch wenn sie die Verfassung noch nicht anerkannt hat, dagegen im eigenen Lande ein, so wird als die Aufgabe der Centralgewalt erkannt, vermittelnd einzutreten.

6) Indem das Reichsministerium die Frage der Durchführung der Reichsverfassung als eine allgemeine deutsche Angelegenheit betrachtet, wird es jeder Intervention eines oder mehrerer Einzelstaaten zur Unterdrückung etwaiger Bewegung zum Zwecke der Anerkennung der Reichsverfassung in andern Einzelstaaten entgegengetreten.

Münster, 14. Mai. Heute Morgen verließen uns eine Schwadron Ulanen, eine Fuß- und eine reitende Batterie und nahmen ihren Weg nach Hamm hin. Es sollen diese Truppen in das Bergische hineinrücken und sich auf dem Wege mit der aus Pommern kommenden Infanterie vereinigen.

Elberfeld hatte am 12. Mai nicht weniger als 145 Barrikaden; — und welche Barrikaden! — Die kostbarsten Meubeln, die schönsten Karossen, Gemälde, kurz, was sich nur irgend Zierliches, Elegantes und Schönes in einem reichen Kaufmannshause finden kann, findet man hier in der sehr sorgfältig gebauten Barrikade, die noch außerdem durch Baumwollen- und Seidenballen so gut gepolstert sind, daß so leicht keine Kugel durchdringen wird. Ein malerisches Bild, wenn man bedenkt, daß oben darauf oft noch silberne Leuchter und Kandelaber stehen, die des Abends angezündet werden, daß Blumenvasen und Kränze die Zinnen derselben verzieren. Dafür sind freilich in der Nähe des abgelegenen Proletarierviertels die Barrikaden nur aus Lastwagen, Schleifen etc. zusammengestellt, aber demungeachtet nicht weniger sorgfältig erbaut oder weniger gut vertheidigt. Durch den ungemainen Zugzug Bewaffneter ist für die Vertheidigung aller Barrikaden nicht nur gesorgt, sondern auch die benachbarten Höhen sind gut besetzt und die sechs Geschütze an geeigneten Orten vertheilt. Der Sicherheits-Ausschuß thut sein Möglichstes, die Ordnung aufrecht zu erhalten und verlangt bedeutende Geldopfer von den Kaufleuten, um dies Ziel zu erreichen; auch ist der Bruder des Ministers v. d. Heydt in seinem eigenen Hause gefangen und hat sich für einige tausend Thaler sein Meublement — vorläufig wenigstens — gerettet; allein nicht genug, daß die Reichen fortwährend für die Bewaffneten kochen müssen, so daß stets 20 bis 30 Gäste sich in diesen Häusern abwechseln, sondern auch für die Sicherheit des Eigenthums wurde durch die Inschrift: Heilig ist das Eigenthum — bestens gesorgt. D. R.

In **Essen** ist am 14. d. eine Bekanntmachung des Oberst-Kleutenants Feufeler erschienen, durch welche die Bürgemeistereien Essen und Alten-Essen als in den Belagerungs-Zustand gesetzt, erklärt werden, „da durch diese Maßnahme allein den boshafsten Wühlereien Einhalt gemacht werden kann, welche bisher der Formation des hiesigen Landwehr-Bataillons hemmend entgegengetreten sind.“

Aus **Hagen, 13. Mai.** „Unsere Bewegung dauert fort; Iserlohn ist, nachdem gestern beschossen worden, es aufs Aeußerste zu vertheidigen, neuerdings mit festern Barrikaden angefüllt. Gestern Morgen zählte man deren 25. — Weiber und Kinder werden aus der Stadt gebracht, und großer Zugzug strömt aus allen märkischen Orten diesseits der Ruhr hin. Der Magistrat und die Stadtverordneten von Lüdenscheid haben eine Anfrage nach Iserlohn gerichtet, wie viel Bewaffnete man von dort aus wünsche. Außer Hagen, das fast zuerst in Iserlohn vertreten war, haben Herdecke, Böhlen, Schwerte, Westhofen, Menden, Limburg, Balve, Altena, Lüdenscheid, Plettenberg, Meinerzhagen, Kirspe und Dahlen ihren Zugzug schon hingeschickt resp. angesagt. Gegenwärtig befinden sich etwa 5000 Waffenfähige in Iserlohn, und der Mangel an Munition ist durch den hier angehaltenen sehr bedeutenden Patronentransport gedeckt. Einige Stunden im Umkreise von Iserlohn sind alle Pässe und Brücken besetzt, die bei Langschede zerstört. „Die im Widerstande gegen das Ministerium Brandenburg-Manteuffel begriffenen Gemeinden und Städte der Grafschaft Mark“ haben einen Aufruf erlassen, in welchem sie sich auf die Beschlüsse der deutschen Nationalversammlung vom 10. Mai beziehen. — Die Deputation aller Gemeinden geht heute Abend nach Berlin ab.

Wien, 10. Mai. Aus den feindlichen Bewegungen in den letzten Tagen war abzusehen, daß die Ungarn einen allgemeinen combinirten Angriff auf die Stellung unserer Armee vorbereiteten. Und wirklich heißt es, daß in der verflochtenen Nacht ein Kampf nach allen Seiten hin begonnen habe und im Laufe des heutigen Tages fortgesetzt werde. Obwohl diesem Gerüchte wenig Vertrauen beigelegt werden kann, so mag es doch nur in der Zeit gelegen haben; unzweifelhaft hingegen ist es, daß die Insurgenten im Sinne haben,

noch vor der Ankunft der Russen, deren erste Abtheilungen in diesem Augenblicke bereits auf ungarischem Boden stehen müssen, einen Hauptschlag zu führen. Unsererseits hingegen ist man fest entschlossen, durch keine noch so verlockende Gelegenheit sich zum Aufgeben der Defensiv vor dem Eintreffen der Verstärkungen verleiten zu lassen. Die Thätigkeit unserer Armee beschränkt sich daher für die nächsten paar Tage darauf, die steierisch-österreichisch-mährische Grenzlinie so viel als möglich zu decken und die Angriffe der Insurgenten auf die strategisch wichtigen Punkte dieser Linie abzuschlagen. Und dazu ist sie wohl, auch der bedeutenden Uebermacht der Magyaren gegenüber, stark genug. Eine sehr bedeutende Insurgentenabtheilung ist, wie ich aus sicherer Quelle erfahre, nach dem Norden zur Verstärkung des an der galizischen Grenze operirenden Corps abgegangen und hat den Auftrag, die einzelnen russ. Heeresabtheilungen, so wie sie ankommen, anzugreifen und zurückzutreiben. Ja, es ist sogar nicht unwahrscheinlich, daß ein Einfall nach Mähren versucht wird, um die Nordbahn theilweise zu demoliren und einen oder den andern Truppenzug auf der Fahrt anzugreifen. Durch ihre ausgezeichneten Spione wissen die Insurgenten aufs Haar genau, was diesseits vorgeht, viel genauer und früher als wir selbst. Sie kennen bereits die Stärke der einkrückenden Russen, sowie ihre Marschrouten und die Fahrtheilung der einzelnen auf der Nordbahn zu befördernden Infanterieabtheilungen. Es wird daher die größte Umsicht auf die Besetzung und Armirung der ungarisch-mährischen Grenzpässe angewendet; sogar aus der Festung Leopoldstadt an der Waag wurden Truppen der Besatzung zur Besetzung der Grenze gezogen. — Ein heute hier viel erzähltes Gerücht läßt Görgey mit seinem ganzen Corps zu den Kaiserlichen übergegangen sein. Dieses Gerücht hat, wie ich wohl nicht erst zu erwähnen brauchte, auch nicht den geringsten Schein von Wahrscheinlichkeit für sich. Neuerlich sind hier mehrere Verhaftungen vorgekommen, sie betreffen größtentheils Personen, die bei den Octoberereignissen sich compromittirten. — Der Akt kaiserlicher Amnestie, nach welchem bloß die Urheber und thätigen Beförderer der Revolution, ferner compromittirte Geistliche und Beamte zur strafgerichtlichen Untersuchung gezogen werden sollen, scheint auf sehr arge Weise ausgelegt zu werden, denn es werden fortwährend auch Personen, die nichts weniger als hervorragende Rollen in der Octoberperiode spielten, dem Criminalverfahren unterworfen. — Nicht geringere Besorgnisse erheben sich hier wegen des Ausfalles der künftigen Ernte. Die Nachrichten aus Mähren und einem Theile Böhmens über den Saatenstand lauten sehr trübe. Ganze Strecken sollen von Feldmäusen kahl abgerissen worden sein. Gott behüte uns vor einem Mißjahre, dieses würde gerade noch hinreichen, um uns den Becher des Glücks bis auf die Hefen leeren zu lassen. — An die vollständige Ausrüstung der Festung Olmütz wird jetzt ernstlich Hand angelegt. D. R.

Spanien.

Madrid, 8. Mai. Auf die Nachricht von der Landung des spanischen Geschwaders bei Terracina hat die Regierung nun endlich doch beschlossen, auch ein Expeditionskorps von 4000 Mann unverzüglich nach Rom zu schicken, das den Neapolitanern, Franzosen und Oesterreichern bei der Wiedereinfegung des Papstes behülflich sein soll. General Cordova soll es befehligen; er geht morgen nach Barcelona ab, wo die Expedition eingeschifft werden soll. Die so späte Absendung der Truppen wird dadurch motivirt, daß dieselbe auch nach erfolgter Einnahme Roms noch nicht zu spät kommen würde, indem die Vermittelungsmächte beschlossen hätten, Rom solle eine zeitlang von einer gemischten französisch-neapolitanisch-österreichisch-spanischen Garison besetzt gehalten werden.

Neueste Nachrichten.

Berlin, 16. Mai. So eben ist Waldeck in seiner Wohnung verhaftet und von Polizeibeamten zu Wagen ins Gefängniß geführt worden. Eine Echtaouille mit Papieren, welche man in Beschlag genommen hatte, befand sich in den Händen eines Polizeibeamten, welcher dem Wagen in einer Droschke folgte. Die Deputirten Jung und Berends haben sich bereits „salviri“, da auch sie ihre Verhaftung befürchten.

Berlin, 16. Mai. Standrecht und Kriegsgerichte verkündigt bei Trommelschlag an allen Straßenecken Verbot der Nationalzeitung, und der Aufruf des Königs: An mein Volk! sind die Ergebnisse des heutigen Tages. 3. f. R. D.

Elberfeld, 17. Mai. Unser Aufstand ist wie ein Nebel verschwunden. Die Bürger und Landwehr haben das Rathhaus und alle Wachtposten besetzt und die Zugzüge sind aus der Stadt entfernt. Man arbeitet überall an Beseitigung der Barrikaden. Diese plötzliche Veränderung ist den Berichten der von Berlin zurückgekehrten Deputation der Herren Dr. Pagenstecher, Landgerichtspräsident Philippi und Simons-Köhle zuzuschreiben. Gestern Abend gegen 6 Uhr langten diese Herren hier wieder an und begaben sich in eine Bürgerversammlung, die bei dem Chef der Bürgerwehr, Herrn van Poppel, Statt fand. Sie berichteten daselbst, der König habe die Reichsverfassung, wie sie in der ersten Lesung festgestellt worden sei,